



Postanschrift: Stadt Landshut, 84026 Landshut, Gz.: 4.53

Referat 4  
Sozialreferat

-im Hause-

Ihre Nachricht vom	Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Ansprechpartner	Durchwahl	Fax	Seite	Datum
			Fr. Balázs	0871/88-1712		1 von 1	17.01.2025

### **Nachprüfungsantrag zum Sozialausschuss vom 05.12.2024, TOP 5 Unterkunft für queere Geflüchtete**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Anliegen nimmt die Integrationsbeauftragte - wie gewünscht kurz - wie folgt Stellung:

Unter Wahrung der entsprechenden Zuständigkeiten sollte zunächst geschaut werden, inwiefern innerhalb der jeweiligen Einrichtung Möglichkeit zur geeigneten Unterbringung der Betroffenen besteht. Wenn Betroffene eine Sonderbehandlung erfahren - wenngleich zu ihrem Schutz - so droht ihnen schlimmstenfalls, dass ihr Anliegen zu ihrer Ausgrenzung führt.

Unser aller Ziel ist die Gleichbehandlung aller Menschen, dies wurde schon im Rahmen der Vorbereitungen für das Integrationskonzept der Stadt Landshut von den einschlägigen Expertengruppen im VisionCafe als eines der wichtigsten Leitlinien ausgearbeitet: "Im Mittelpunkt steht der Mensch – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter, Fähigkeiten, Religion oder Weltanschauung. Das Grundgesetz formuliert Werte und Regeln, die von allen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund respektiert werden. Das Zusammenleben der Menschen in Landshut ist geprägt von gegenseitigem Respekt und Anerkennung."

Es sollte zudem berücksichtigt werden, dass "Schutzeinrichtungen" nur kurzfristig herangezogen werden sollten. Nämlich dann, wenn eine akute Situation behoben werden soll. Wenn Betroffene Schutz benötigen, müssen und sollen sie diese bekommen. Doch im Sinne der langfristigen Beseitigung von konfliktauslösenden Themen muss auf Aufklärung, Befähigung, Austausch und Prävention gesetzt werden - genau wie in anderen Bereichen: Frauenhäuser, Obdachlosenunterkünfte, Jugendhilfeeinrichtungen sind auch keine grundsätzlich auf Dauer ausgelegte Konzepte. Sie dienen alle dem langfristigen Ziel, die Betroffenen in die Lage zu versetzen, mit Unterstützung ihre Situation (wieder) zu verbessern mit dem Ziel eines selbstbestimmten, vollwertigen und gleichberechtigtem Leben. Auch in diesen Kontexten wird an der nachhaltigen Veränderung des Umfelds durch Aufklärung gearbeitet.

Denn für eine langfristige und nachhaltige Eingliederung in unsere Gesellschaft trägt die gesonderte Unterbringung egal welcher Gruppe nicht bei. Vielmehr sollte der Fokus auf Qualifizierung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden der Unterkünfte, der Sicherheitskräfte aber auch der anderen Bewohner gelegt werden. Hierfür braucht es entsprechende, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den bereits vorhandenen und sehr engagiert und fachlich sehr kompetent arbeitenden Fachstellen wie Refugio, up2you, oder auch Initiativen wie "Olivia macht Schule", der Polizei - insbesondere dem Beauftragten der Bayerischen Polizei gegen Hasskriminalität, insbesondere Antisemitismus. darüber hinaus sollten auch Qualifizierungspartnern wie die BVS und andere Bildungseinrichtungen, die mit Schulungsmaßnahmen die Mitarbeitende der Verwaltung unterstützen können herangezogen werden und im Rahmen der Öffnung der Verwaltung auf entsprechend qualifizierte und ausgebildete Mitarbeitende zurückgegriffen werden.

In der Hoffnung, Ihnen mit der fachlichen Stellungnahme der Integrationsbeauftragten behilflich gewesen zu sein verbleibe ich

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dipl. Päd. Balázs Anett Krisztina  
Integrationsbeauftragte der Stadt Landshut